Etablirt 1869.

AUGUST MAI,
Uhrmacher u. Juwelier,
43 Süd Illinois Straße,
empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in
Rockford Uhren,
Springfield Uhren,
Elgin Uhren,
Waltham Uhren,
u. s. w., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art.
440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 21. September 1882.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Heirathen.
August Doeppers mit Louisa Gompf.
Wm. Rasener mit Christina Weber.
George Gaunt mit Bella Robison.
George Strider mit Jennie Shade.
John R. Green mit Addie Keith.
Frank James mit Ella Wasson.

Todesfälle.
Ella Burke, 18 Jahre, 19. September.
George Koßmann, 8 Monate, 19. Sept.

☞ Die Herdic Manufacturing Co. von Vincennes, mit einem Capitale von $6,000, ließ sich gestern incorporiren.

☞ Eine unbekannte Frau stahl gestern $5 aus Frau Quinby's Putzwaarengeschäft an Süd Illinois Str.

☞ August Christian angeklagt das Sonntagsgesetz verletzt zu haben, bekannte sich heute schuldig und berappte.

Männer-Leiden. Nervöse Schwäche, Unverdaulichkeit, Geschlechts-Unvermögen kurirt durch "Well's Health Renewer". $1.

☞ Damit die Gerechtigkeit nicht gefriere, war heute das Courthaus geheitzt.

☞ Auf dem Ausstellungsplatze wird für die am nächsten Montag beginnende Staatsfair schon tüchtig gearbeitet.

☞ Wm. Henderson wurde zum Vormund von Dudley H. Wiggins ernannt. Caution $12,000.

☞ Unser Township Trustee Ernst Kitz hat sich auf dem Schützenfeste zu St. Louis ebenfalls eine silberne Medaille geholt.

☞ Gestern Abend verabschiedete sich Bergprediger Barnes von all Denen, die in harmloser Weise den Schwindel bis zum letzten Augenblicke unterstützten.

☞ Willie Roberts und Willie Goods wurden gestern Abend verhaftet, weil sie beschuldigt sind, aus Frau Harvey's Kurzwaarengeschäft an der Indiana Ave. $7 gestohlen zu haben.

☞ Wir hatten dieser Tage Gelegenheit einen Deutschen zu sprechen, der bloß ½ Meile von der Stadt wohnt und noch Nichts von der Existenz der Prohibitionsfrage wußte. Man sollte so Etwas kaum für möglich halten.

☞ Einige Zeitungen des Staates berichteten kürzlich mit Entsetzen, daß der notorische Peter McCartney aus dem nördlichen Gefängniß entsprungen sei. Von offizieller Seite wird jedoch berichtet, daß McCartney die gestreiften Kleider noch nicht los geworden und mit besonderer Aufmerksamkeit bewacht wird.

— Das jetzige Wetter erinnert uns daran, daß die Zeit gekommen ist, wo man sich mit guter Fußbekleidung zu versehen hat. Der Capital Schubladen, No. 18 Ost Washington-Straße ist mit einem großen Lager der besten Schuhwaaren versehen und Männer, Frauen und Kinder sollten ihren Bedarf von dort beziehen.

☞ Die Martha Loge hat für ihren heute Abend stattfindenden Ball äußerst günstiges Wetter. Es ist heute so kühl, daß ein Tänzchen ganz angenehn erwärmt und wir rathen allen Eingeladenen sich diesen Genuß zu verschaffen. Die Tanzgelegenheit findet in der Mozart Halle statt, ohne Einladungskarte hat jedoch Niemand Zutritt.

— Hat es ausgefunden. — Ich habe es ausgefunden was Dr. August König's Hamburger Tropfen sind, schreibt Hr. Michael Bambauer, Salina, Kas., und möchte alle Welt mit deren Werth bekannt machen. Für Solche, welche keinen Appetit haben und an Unverdaulichkeit leiden, sind die Tropfen ein untrügliches Mittel die Gesundheit wieder zu erhalten. Andere, welche an der Leber leiden, werden durch dieses Mittel wieder hergestellt, da es die Leber zu neuer Thätigkeit anspornt und die Galle aus dem Blute entfernt. Bei Nierenkrankheit sind die Tropfen von durchgreifender, sicherer Wirkung, mit einem Worte, die Hamburger Tropfen sind eine Haus-Apotheke im Kleinen und kein Familien-Vater, dem das Wohl der Seinen am Herzen liegt, sollte ohne eine Flasche der Hamburger Tropfen im Hause sein.

Ueberfahren und getödtet.

Aaron Leckerman, ein aus Rußland vertriebener Israelite, der vor etwa einem Monat hierhergekommen ist, wurde gestern von einem Eisenbahnzuge überfahren und getödtet. Er ging mit einem Bündel Waaren hausiren und ging dabei das Geleise der C. J. St. L. & C. Eisenbahn entlang.

Als er in die Nähe der White River Brücke kam, sauste eine Zug daher den jedoch Leckermann nicht gut bemerken konnte, da das Geleise dort eine Biegung macht. Der Unglückliche wurde überfahren und fast augenblicklich getödtet. Ein Bein war ihm abgefahren und der Brustkasten eingedrückt.

Die Leiche wurde in die No. 55 Russell Avenue gelegene Wohnung gebracht, und der Schmerz der armen erst 18jährigen Frau des Verunglückten läßt sich kaum beschreiben. Leckermann war erst 26 Jahre alt.

Die Staatsfair.

Am nächsten Montag beginnt hier die Staatsfair und wie in jedem Jahre so wird auch diesmal der Besuch aus der Umgegend ein recht großer werden. Wenn das Wetter günstig ist, erwartet man sogar einen sehr großen Fremdenzuspruch.

Natürlich wird der fromme Ackerbaurath auch in diesem Jahre den Verkauf von geistigen Getränken auf dem Ausstellungsplatze nicht gestatten und Durstige mögen sich an fader Limonade oder an noch schlechterem Sodawasser erquicken.

Die Beförderungsmittel nach dem Ausstellungsplatze sollen in diesem Jahre besonders gut sein, indem die Straßencar Co., versprochen hat, eine genügende Zahl Cars laufen zu lassen. So soll auf der Illinois Str. Car Linie jede Minute eine Car abgehen. Etwa fünfzig Wagen und Kutschen sind ebenfalls für die Gelegenheit gewonnen und man hat ausgerechnet, daß man durch diese Transportmittel in den Stand gesetzt ist, 7,000 Menschen per Stunde zu befördern.

Die Mode.

Die Mode ist eine Göttin.

Sie gehört zum männlichen, weiblichen und sächlichen Geschlecht.

Sie regiert die Welt mittelst eines Strohhalmes und macht Alle zu ihren Anbetern.

Sie schlägt den Armen ebenso in ihre Sklavenfesseln, wie den Reichen. Sie kniet in den Heiligthümern, prunkt in den Hütten und lockt an den Straßenecken.

Sie versorgt den Fuß des Mannes mit einem zwickenden Stiefel, würgt ihn mit einem steifen Kragen und färbt seinen Schnurrbart mit Nacht.

Sie schleift die schwere Seide des Weibes über schmutzige Gassen, führt triefäugige Schooßhunde an der Schnur und verbannt hilflose Kinder in düstere Ammenstuben, in die Obhut treuloser Miethlinge.

Sie fängt den kompleten Narren mit dem Köder der Freiheit und läßt sich von ihm huldigen im Gewande des Hanswurstes.

☞ Heute wurde bei Squire Feibelmann mit den Verhandlungen in dem Prozesse Snyder contra Schlosser und Schlosser contra Snyder begonnen.

☞ Mash Bolin und Jack Conver sind bei Squire Feibelmann verklagt, Samuel R. Oliver und Wm. Pierce insultirt zu haben.

Blasen-Katarrh. Stechende Reizung Entzündung, Nieren und Urin-Organ Beschwerden geheilt durch "Buchupaiba". $1.

☞ H. Wilcox wurde von der Anklage, seine Fäuste mit dem edlen Haupte von Henry Kortepeter in zu nahe Berührung gebracht zu haben, freigesprochen.

☞ Hartmanns Barkeeper hat gegen eine Entscheidung des Squire Feibelmann in welcher er wegen Schlägerei verdonert wurde, appellirt.

☞ In Verzweiflung über den vollständigen Mangel an Lokalneuigkeiten rief heute unser Berichterstatter aus: „O wenn nur Jemand einen Mord begehen wollte!" Aber es that ihm Keiner den Gefallen.

— Dem „Philadelphia Ledger" vom 16. Dezember v. J., entnehmen wir folgenden Auszug aus einem längeren Artikel, welcher unter dem Titel „Erfahrungen eines Zeitungs-Reporters unter Rheumatikern" sein Erscheinen machte. — Er bezieht sich auf einen Brief einer Madame Gift, 1024 Walnut-Straße, welchen wir wörtlich wiederbringen: „Als Sie mir letzten Freitag Abend eine Flasche des St. Jakobs Oels sandten, beschloß ich zuerst meinen Arzt zu Rathe zu ziehen ehe ich das Mittel anwandte; auf seine Erlaubniß hin begann ich die Kur. Ich litt nämlich an entzündlichem Rheumatismus, welcher sich besonders im Fuß und Fußknöchel festzusetzen schien. An dem Freitag, an dem ich das St. Jakobs Oel erhielt, war ich des Gebrauches meines Fußes total beraubt und konnte nicht einmal auftreten. Ich rieb denselben Abends mit dem Oel ein, am Samstag Morgen zum zweiten Mal und fühlte schon Besserung. Am Sonntag konnte ich schon auftreten und einige Schritte gehen. In diesem Grade steigerte sich die Besserung und heute, nachdem kaum eine Woche verflossen ist, bin ich im Stande mein Zimmer zu verlassen und die Treppen hinab zu steigen, ohne Schmerzen zu empfinden.. Daß ich Ihnen für dieses Mittel dankbar bin, glaube ich Ihnen nicht aussprechen zu müssen. Ich werde mir ein ganzes Kistchen St. Jakobs Oel kaufen und es immer als meine Familien-Medizin im Hause halten."

Strike der Cigarrenarbeiter.

Ein großer Theil der in dem Rauch'schen Tabakgeschäft angestellten Arbeiter, 23 an der Zahl, sind seit gestern am Strike. Nach Aussage des Arbeitgebers verlangten die Arbeiter, daß die in dem Geschäfte angestellen Arbeiter, welche nicht zur Union gehören, entlassen werden, oder daß man darauf dringe, daß sie sich der Union anschließen.

Herr Rauh sagt, daß die 23 nur deshalb die Arbeit einstellten, weil er ihrem vorerwähnten Gesuche nicht entsprochen.

Wir wären begierig, auch die andere Seite zu hören.

Baupermits.

F. Stewart, Framehaus, California Straße zwischen Pratt und 1. Str. $300.

Hy. Shekel, Anbau, Spruce Straße. $250.

B. D. Wilson, Framehaus, Fletcher Avenue zwischen Pine und Cedar Straße. $750.

Dr. R. F. Stone, Office, Ohio Str., zwischen Meridian und Illinois. $500.

☞ George W. Huggins wurde heute zum Vormund von Franklin und George Coverdale eingesetzt.

☞ Ed. Schroer mußte die Keilerei mit E. Powell durch Bezahlung von $5 Strafe nnd Kosten büßen.

Fliegen und Wanzen. Fliegen, Rothaugen, Ameisen, Bettwanzen, Ratten, Mäuse, vertrieben durch "Rough on Rats." 15c.

☞ Nachdem die Jury in der Klage von Levi Davis gegen die Gürtelbahn sich die ganze Nacht über in ihrem Berathungszimmer befunden hatte, gab sie heute Morgen einen Wahrspruch zu Gunsten der Verklagten ab.

☞ Der Prozeß des Mörders Rankins ist noch im Gange. Da derselbe zur schwarzen Menschensorte gehört, nehmen nur Wenige Interesse an demselben und das Criminalgerichtszimmer ist auffallend leer.

☞ Der Assignee der zerkrachten Centralbank wurde gegen Wm. C. Shortridge & Co., klagbar. Dieselben haben im April ihr Conto um $1530 überzogen. So giebt es doch wenigstens eine Firma, welche aus der Geschichte Profit gezogen hat.

☞ Die Schadenersatzklage der Larena Bernard gegen die Indianapolis, Decatur & Springfield Eisenbahn Co. wurde gestern theilweise verhandelt. Klägerin wurde im vorigen Winter bei dem Unfall auf der Fall Creek Brücke verletzt. Mit dem Plaidoyer wird morgen begonnen werden.

☞ John G. Holl hat sich zur Zeit vor Squire Feibelmann zu verantworten weil er von seiner Gattin Julia Holl beschuldigt wird, daß er nicht für ihren Unterhalt sorgt. Die Leute sind seit vier Jahren verheirathet und Frau Holl sieht in kurzer Zeit ihrer Niederkunft entgegen.

☞ Es geschehen noch Zeichen und Wunder! Squire Thompson hat heute Vormittag Frau Archibald von der Anklage am Sonntag geistige Getränke verkauft zu haben, freigesprochen. — Peter K. Kelly wurde von der Anklage Getränke ohne Lizens zu besitzen, verkauft zu haben, ebenfalls freigesprochen.

☞ Wir berichteten vor ungefähr 10 Tagen über Frau Flenn, welche sich durch die Toypistole eine lebensgefährliche Verwundung zugezogen hatte, und von Dr. Westhölter in Behandlung genommen wurde. Heute können wir berichten, daß trotz eingetretener Blutvergiftung, Frau Flenn gerettet ist.

☞ Der „Evansville Union" sind wir für folgenden Glückwunsch verbunden:

„Der „Indiana Tribüne" den besten Glückwunsch zum Geburtstage und zu dem erfreulichen Erfolge, welchen das Blatt während des ersten Jahres seines Bestehens als Tageblatt zu verzeichnen hat."

☞ Man hört oft behaupten, es sei eine Thorheit, wenn die Frauen in gewissem Alter sich durch Frisur und Kleidung zu verjüngen suchen; es sei passender, sich mit fünfunddreißig Jahren lieber so zu kleiden wie mit vierzig, statt wie eine Dreißigjährige zu geriren. Das heißt aber zu weit gehen; es ist ohne Zweifel eine falsche Berechnung, wenn man sich zu sehr verjüngen will, aber sich älter machen, damit man aus Gnade richtig geschätzt werde, ist eine noch falschere Berechnung. In der Welt in der sich die Kämpfe der Gefallsucht abspielen, die verschiedenartigsten Rivalitäten sich kreuzen, hat der Kunstgriff durch Bescheidenheit zu wirken, die geringsten Chancen.

☞ Maggie Boeling, die Gattin des Ferdinand Boeling fängt an, sehr stark daran zu zweifeln, daß ihre Ehe im Himmel geschlossen wurde. Sie ist kaum ein Jahr verheirathet, hat aber den Ehestand schon als Wehestand kennen gelernt und verlangt vom Gerichte jenes Dekret wodurch man wieder frei und ledig wird auf daß man vielleicht — ein zweites Mal heirathen kann. In ihrer Scheidungsklage beschreibt die Frau ihren Gatten als einen sehr lieblosen Mann, der sie schlecht behandelte, ja sich sogar zur Zeit ihrer Entbindung weigerte, ihr ärztlichen Beistand zu beschaffen. Er habe ihr ferner den unbegründeten Vorwurf der Untreue gemacht. Klägerin weigert sich mit diesem Manne ferner zusammen zu leben und verlangt außer einem Dekret, auch entsprechende Alimente.

☞ Heute Abend Haverly's Minstrels in English's Opernhaus!

☞ Aus dem Wohnhause von R. C. Dain an Christian Avenue wurden eine Anzahl Oleanderbäume gestohlen.

☞ Rose L. Knighton wurde auf ihre Gegen-Klage hin von Charles J. Knighton geschieden.

☞ John S. Jeter, der Mörder des Polizisten Burns hat gute Aussicht dem Galgen zu entgehen, denn sein Vater ist wohlhabend und greift tief in die Tasche.

☞ L. Beckum, ein Arbeiter in der Sarven Räderfabrik, wohnhaft an der Süd West Str. schnitt sich heute Vormittag mit einer Säge drei Finger der rechten Hand ab. Er wurde im Surgical Institut verbunden.

☞ In der Meridian Straße Kirche gibt es morgen Abend einen Theeklatsch der Chinesen. Die Waschi-Waschi wollen sich auch einmal gut unterhalten. Ob da wohl die Prohibitionsfrage auf's Tapet kommen wird?

☞ Am Samstag Abend haben die Bürger der 15., 16., und 25. Ward Gelegenheit Reden von Thomas A. Hendricks und Jno. R. Wilson zu hören. Die beiden Herren werden an der Ecke der Merrill und Missouristraße über die politischen Tagesfragen sprechen.

☞ Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000 Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National" von Milwaukee, Vermögen, $1,007,193.92 und die „German American" von New York, deren Vermögen über $3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hanover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Fr. Merz, No. 439 Süd Ost Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Magdeburg, 1. Sept. Seit einigen Tagen ist der hiesige Polizeicommissär Borgwart mit mehreren Schutzleuten nach Aschersleben commandirt worden, um den dortigen Polizeicommissär, welcher sammt seinen Beamten vom Dienst suspendirt ist, zu vertreten. Es sind dort nämlich bei einer seitens der Staatsanwaltschaft eingeleiteten Untersuchung gegen die Frost'schen Eheleute als Inhaber des sehr übel belummundeten, am Johannisthore gelegenen Bierlokals mit „Damen"-Bedienung, haarsträubende Geschichten an den Tag gekommen, welche in dem „Restaurant" nicht nur unter den Augen der Polizeibeamten, sondern sogar unter deren Mithilfe geschehen sind.

Löbau, 2. Sept. Auf Requisition des Staatsanwalts wurde hier die Ehefrau des ehemaligen Gerichtssekretärs Goebel gefänglich eingezogen. Dieselbe hatte von verschiedenen Kaufleuten aus entfernten Städten sich Sachen, wie Kleider, Schuhwerk, Hüte, Teppiche, Galanteriesachen, Gold und Silber „zur Ansicht" kommen lassen und dieselben zu Spottpreisen veräußert. Auch die Abnehmer gedachter Sachen sind zur Verhandlung und werden als Hehler der Strafe wohl schwerlich entgehen.

Langensalza, 31. Aug. Heute ist der älteste Einwohner unserer Stadt, der allgemein verehrte Archidiakonus emer. Baumbach in dem hohen Alter von 92 Jahren 8 Monaten gestorben. Noch in der verflossenen Woche hat er sich in geistiger und körperlicher Rüstigkeit der Pflege seines Gartens und seines Bienenstandes widmen können; in der Nacht zum Sonntage traf ihn ein Schlagfluß, der ihm das Bewußtsein raubte. Mit ihm ist der letzte Geistliche geschieden, der noch vor der Uebergabe unseres Kreises von Sachsen an Preußen in sein Pfarramt eingeführt wurde.

Dresden, 2. Sept. Eine glänzende Hochzeitsfeier fand bei Blasewitz statt. Der Sohn des „Kanonenkönigs Krupp in Essen, Friedrich Albert Krupp, vollzog seine eheliche Verbindung mit der Fräul. Eva Margarethe v. Ende, Tochter des früheren Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau, Freiherr v. Ende, der, seitdem er sich vom Staatsdienste zurückgezogen, das reizende Blasewitz zum Wohnsitz gewählt hat.

Cleve, 1. Septbr. Dieser Tage wurde hier das Schwanenritter-Denkmal errichtet. Den Grund bilden vier Brunnen, gleichsam das Wappen der Stadt, die Kleeblätter darstellend. Zwischen ihnen erhebt sich ein quadratischer Unterbau, der in eine achteckige Säule übergeht. In Nischen der Säule stehen Beatrix, die Herzogin von Cleve, und ihre drei Söhne: Dietrich mit dem Schwert, Gottfried mit dem Horn und Conrad mit dem Ring. Auf der Säule steht wieder ein runder Block, mit dem unteren Rande die Säule wie ein Dach überragend und nach oben hin sich etwas verjüngend. Dieser konisch gestaltete Block trägt die Figur des Schwanenritters, der in dem bekannten Kostüm mit Mantel, wie etwa Lohengrin im zweiten Akt der Oper erscheint. Vor ihm hängt sein Schwert am Gurt, in der linken Hand hält er das Horn, mit der rechten berührt er den Kopf eines Schwanes, der sich mit seinem langen Halse schmeichelnd an ihm hinaufschmiegt. Die Statue und die Nischenfiguren sind aus Sandstein, von Herrn Bildhauer Custodis in Köln nach einem Entwurfe des Professor Steinle in Frankfurt ausgeführt. Unterbau und Oktogon bestehen aus belgischem Granit und sind von Herrn Steinmetzmeister Grad in Cleve hergestellt. In die vier Brunnen speien vier bronzene Schwanenhälse, von der Firma Pütz aus Köln geliefert, Wasser. Die ganze Denkmalskizze rührt her von Baurath Vincenz Statz.

Tapeten u. Gardinen,
Das Neueste, Billigste und Beste.
☞ Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.
Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von 10sptsm
H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

A. L. WRIGHT and CO.,
Wholesale- und Retail-Händler in
Teppichen, Tapeten,
Fenstermatten, Draperien usw.,
47 und 49 Süd Meridian Straße.
☞ William Amthor, deutscher Verkäufer.

KREGELO & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Von
Bremen
nach
Indianapolis
$34.20.
Gebrüder Frenzel,
Ecke Washington Straße und Virginia Avenue. (Vance Block.)

9½ Pfund
Granulated
Zucker!
für $1.00.
Emil Mueller,
200 O. Washington Str.
(Ecke New Jersey Straße.)

C. B. FEIBELMAN,
Deutscher Friedensrichter
(Justice of the Peace.)
No. 94 Ost Court Straße,
Wohnung, 127 Nord Noble Str.

E. G. Bagley,
— Wholesale —
Schweizer Käse,
Limburger Käse,
Cream Käse,
Holländische Häringe
Russische Sardinen,
Gewürzte Sardinen
— und —
Pic-Nic-Waaren!
No. 56 S. Meridian Str.

Für Schul-Kinder.
Bücherriemen, Lunchkörbe, Schiefer-Kästen, Büchertaschen, wiche Schiefertafeln, Taschentafeln, Dickson's, Faber's und Eagle Bleistifte, Gillots und Spencerian's Stahlfedern, Tinte, Pantagraphs, Tafelwischer und alle sonstige Artikel für Schulzwecke.
Chas. Mayer & Co.
29 und 31
West Washington Str.

Flanner & Hommown
Deutsche
Leichen-
Bestatter.
72 N. Illinois Str.
Telephone. — Kutschen. —
Offen Tag und Nacht.

Albert Gall,
No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von
Teppichen, Tapeten,
Draperien, Stroh-Matten,
Spitzen-Vorhängen, usw.,
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.